

JAHRESBERICHT

2018

**Landesverband Bayern
für körper- und mehrfachbehinderte
Menschen e.V. (LVKM)**

Garmischer Str. 35, 81373 München
Tel.: 089 / 35 74 81 0, Fax: 089 / 35 74 81 81
E-Mail: info@lvkm.de, Internet: www.lvkm.de



Besuch bei Sozialministerin Schreyer



LVKM-Treffen im Kultusministerium

Inhaltsverzeichnis

Vorstand	Seite 3
Mitgliedschaft	Seite 4
Verbandsarbeit	Seite 4
Arbeitsgemeinschaften	Seite 6
Öffentlichkeitsarbeit	Seite 7
Seminarangebote	Seite 8
Dr. von Haunersche Nachsorgeeinrichtung	Seite 9
Soziale Beratungs- und Betreuungsdienste Bayern gemeinnützige GmbH	Seite 10
iSPZ Hauner	Seite 10
Mobiler Therapeutischer Dienst	Seite 11
Wartaweil gemeinnützige GmbH	Seite 12
Stiftung Leben pur	Seite 13



Vorstand des LVKM

Am 14. November 2018 wurde der Vorstand des Landesverband Bayern für körper- und mehrfach-behinderte Menschen e.V. (LVKM) von der Mitgliederversammlung für die Dauer von drei Jahren neu gewählt.

Vorsitzende: Konstanze Riedmüller, München
 Stellvertretender Vorsitzender: Gernot Steinmann, München
 Schatzmeister: Reinhold Scharpf, Kempten

Beisitzer/innen:

Gregor Beck, Königsbrunn (seit 14.11.18)
 Egbert Belau, München
 Beate Bettenhausen, München
 Bettina Brühl, Rosenheim
 Reinhard Mußemann, Ingolstadt (bis 14.11.18)
 Dr. Karolin Netschiporenko, Coburg
 Elisabeth Stolz, Coburg

Vorstandsarbeit

Der LVKM-Vorstand traf sich im Berichtszeitraum zu drei Sitzungen am 22. Juni, 11. Oktober und 6. Dezember in München. Außerdem fand je eine Gesellschafterversammlung der Wartaweil gemeinnützige GmbH und Soziale Beratungs- und Betreuungsdienste Bayern gemeinnützige GmbH am 22. Juni 2018 statt.

Wichtige Themen der Sitzungen waren u. a.:

- Haushalts- und Stellenpläne, Investitionspläne
- Entgegennahme der Jahresabschlüsse
- Finanzielle Situation des LVKM und seiner gemeinnützigen GmbHs
- Arbeitsgemeinschaften Bildung u. Erziehung, Wohnen, Arbeit u. Beschäftigung, Verwaltung
- Positionspapier „Menschen mit Behinderung im Krankenhaus“
- Frauenarbeit für Mütter mit Kindern mit Behinderung
- Sozial- und behindertenpolitische Themen, u. a.:
 Politische Gespräche mit Sozial-, Gesundheits- und Kultusministerien, Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes (BTHG), Ergänzende Unabhängige Teilhabeberatung (EUTB), Medizinische Zentren für erwachsene Menschen mit Behinderung (MZEB), Schulfinanzierung - Härtefallregelung, Schulgeld, Pflege von Menschen mit Komplexer Behinderung im Wohnheim und Heimrichtlinien
- SBB gGmbH: neue Fachbereiche, Neubau und Umzug des iSPZ Hauner nach Großhadern
- Wartaweil gGmbH: Renovierung und Erweiterungsbau des Seminarhauses
- Stiftung Leben pur mit Kompetenzzentrum: Entwicklung des Projekts „Toiletten für alle“, Jahresthema „Spielen bei Menschen mit Komplexer Behinderung“, weitere wissenschaftliche Arbeit: Stipendium, Wissenschaftspreis, Fachveröffentlichungen
- Planung der Vorstandsarbeit - Strategie und Ziele

Mitgliedschaft

Der LVKM ist Mitglied bei:

- Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen e.V., Düsseldorf (bvkm)
- Paritätischer Wohlfahrtsverband, Landesverband Bayern e.V., München
- Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe von Menschen mit Behinderung und chronischer Erkrankung und ihrer Angehörigen in Bayern e.V., München (LAG Selbsthilfe)
- Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge, Berlin
- Arbeitsgemeinschaft Behinderung und Medien e.V., München (abm)
- Arbeitsstelle Frühförderung Bayern e.V., München
- Gemeinsame Konferenz der deutschen Bobath-Kurse e.V. (G.K.B.)
- Wertebündnis Bayern. Gemeinsam stark für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene

Kooperationen

Seit vielen Jahren besteht ein enger Kontakt und reger Austausch mit dem Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen e.V. (bvkm) mit Sitz in Düsseldorf.

Dem bvkm-Vorstand gehörte bis Herbst 2018 Herr Steinmann, stellvertretender Vorsitzender des LVKM und seit Herbst 2018 Herr Scharpf, Schatzmeister des LVKM, an.

Im Herbst übernahm Herr Steinmann den Vorsitz des Bundesausschusses, der Ländervertretung des bvkm. Auf den sozialpolitischen Fachtagen des bvkm wirken zwei Mitglieder des Landesvorstandes (Frau Riedmüller, Herr Scharpf) sowie Herr Salz als Geschäftsführer mit und bringen sich bei Beratungen zur Sozial- und Behindertenpolitik ein.

Auf Landesebene beteiligt sich der LVKM am „Runden Tisch - Behindertenhilfe“ und am „Forum Soziales Bayern“ des Bayerischen Sozialministeriums sowie im Teilbereich Behindertenhilfe der Landesarbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtspflege.

Verbandsarbeit

Der LVKM ist in erster Linie eine Selbsthilfeorganisation und unterstützt den Zusammenschluss sowie den Austausch von Menschen mit Behinderung und deren Angehörigen. Er macht sich auf politischer Ebene stark für betroffene Menschen und nimmt Stellung zu behindertenpolitischen Themen. Ziel des LVKM ist es, die Lebensbedingungen und gesellschaftlichen Voraussetzungen so zu gestalten und zu verändern, dass das Recht auf Selbstbestimmung, eigenständige Lebensgestaltung und gesellschaftliche Teilhabe verwirklicht werden kann. Menschen mit Behinderung und ihre Familien sollen einen gleichberechtigten Platz in der Gesellschaft einnehmen können. Hierzu gehört auch die Verbesserung der Lebensqualität in Einrichtungen der Behindertenhilfe.

Der Zuschuss des Bayerischen Sozialministeriums für die Verbandsarbeit für das Jahr 2018 betrug 10.200 €. An Mitgliedsbeiträgen erhielt der Verband 2018 insgesamt 10.432,85 €.

Mitgliedsorganisationen

Im Berichtsjahr 2018 gehörten 35 Mitgliedsorganisationen dem LVKM an. Die Mitgliedsvereine des LVKM haben knapp 6.000 Einzelmitglieder. Die Gesamtzahl der von den Mitgliedsorganisationen betreuten Menschen mit Behinderung liegt bei über 26.000.

Die Mitgliedsorganisationen des LVKM verteilen sich folgendermaßen auf die bayerischen Bezirke:

- Oberbayern 16
- Niederbayern 1
- Oberpfalz 3
- Unterfranken 4
- Mittelfranken 2
- Oberfranken 4
- Schwaben 5

27 Mitgliedsorganisationen des LVKM sind gleichzeitig Mitglied im Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen e.V.. Für ordentliche Mitglieder erhält der LVKM einen anteiligen Mitgliedsbeitrag in Höhe von 2,50 € je Einzelmitglied. Die außerordentlichen Mitglieder zahlen an den LVKM direkt einen gestaffelten Pauschalbetrag.

Im Dezember 2018 wurde „einsmehr“ gemeinnützige GmbH mit Sitz in Augsburg als außerordentliches Mitglied neu beim LVKM aufgenommen. Die gGmbH hat den Zweck, die Integration von Menschen mit Unterstützungsbedarf auf dem ersten Arbeitsmarkt zu fördern und plant den Betrieb eines Inklusionshotels in Augsburg.

Angebote der Mitgliedsorganisationen

Dem LVKM gehören Organisationen ganz unterschiedlicher Größe und Mitgliederstruktur an. Viele sind Träger von Einrichtungen und bieten ein sehr umfang- und facettenreiches Angebot für Menschen mit Körper- und Mehrfachbehinderung an, wie beispielsweise:

- Frühförderung und Sozialpädiatrische Zentren
- Integrative Kindergärten
- Schulvorbereitende Einrichtungen
- (Förder-)Schulen
- Kurzzeitangebote und Internate
- Werkstätten und Förderstätten
- Integrationsunternehmen
- Therapeutische Praxen
- Diverse Wohnformen
- Offene Behindertenarbeit
- Mobile Therapeutische Dienste
- Beratungs- und Fortbildungsangebote

Mitgliederberatung

Neben den LVKM-Arbeitsgemeinschaften Bildung und Erziehung, Wohnen, Verwaltung, Arbeit und Beschäftigung fanden 2018 Beratungen für Mitglieder schwerpunktmäßig zu folgenden Themen statt:

- Schulfinanzierung, Schulbegleitung und Schulgeld
- Inklusion und Bundesteilhabegesetz
- neue und innovative Wohnkonzepte
- Eingliederungshilfe
- Heimrichtlinien
- Pflege von Menschen mit komplexer Behinderung
- Personalgewinnung in Einrichtungen
- Hilfen zum Aufbau neuer Projekte

Darüber hinaus leistete der LVKM Unterstützung durch Einbeziehung wichtiger Themen in Fachtagungen, Anhörungen und Positionspapiere.

2018 trafen sich Vorstandsmitglieder des LVKM u. a. zu Gesprächen mit der Bayerischen Sozialministerin Kerstin Schreyer und der Kultusstaatssekretärin Carolina Trautner.

Mitgliederversammlung

Die jährliche Mitgliederversammlung des LVKM fand am 14. November 2018 mit Vorstandswahlen bei der Stiftung ICP in München statt. Im Anschluss daran folgte das zweite Jahrestreffen der LVKM-Arbeitsgemeinschaft Wohnen.



Arbeitsgemeinschaften

Arge Bildung und Erziehung

Die langjährige LVKM-Arbeitsgemeinschaft der Träger privater Förderschulen traf sich im Berichtszeitraum zwei Mal, um aktuelle Fragen von Schulträgern zu diskutieren und Erfahrungen auszutauschen. Zu Gast war am 21. Februar bei Pfennigparade Ernst-Barlach-Schulen GmbH Prof. Dr. Reinhard Lelgemann aus Würzburg, der die Ergebnisse des Forschungsprojekts zur schulischen Inklusion für Kinder und Jugendliche mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung 2015 und die aktuelle Situation heute darlegte. Zudem wurden Fragen der Schulfinanzierung diskutiert.

Das zweite Treffen fand am 23. März bei der Stiftung Pfennigparade in München statt. Mit MR Erich Weigl und MR Hubert Killer vom bayerischen Kultusministerium wurden ausführlich die Situation der privaten Schulträger sowie Fragen zur neuen Schulfinanzierung besprochen.

Arge Wohnen

Das erste Treffen der Arbeitsgemeinschaft Wohnen fand am 11. April 2018 bei der Stiftung Pfennigparade, Forum am Luitpold, in München statt. Behandelte Themen waren u. a. BTHG - Ermittlung des Hilfebedarfs für Menschen mit körperlichen Behinderungen, Trägerübergreifendes Budget sowie Wohnen für Menschen mit schweren mehrfachen Behinderungen in der Eingliederungshilfe, die zusätzlich auf medizinische Versorgung (Behandlungspflege, Beatmung, etc.) angewiesen sind. Das zweite Treffen fand am 14. November 2018 bei der Stiftung ICP in München statt. Auf der Tagesordnung standen u. a. BTHG Rahmenleistungsvereinbarung und Bedarfsermittlung sowie Inklusive Wohnprojekte.

Arge Arbeit und Beschäftigung

Im Berichtszeitraum fand am 9. Mai eine Sitzung der Arge Arbeit bei Helfende Hände e.V. in München statt. Dabei wurden folgende Themen bearbeitet: Innovative Förderstättenkonzepte, besondere Anbieter sowie fördernde Tagesstrukturen durch Persönliches Budget. Auf dem zweiten Treffen am 13. November im Behindertenzentrum Boxdorf gGmbH in Nürnberg standen u. a. die Themen Digitalisierung, Einsatz von Assistenzrobotern und das Gesamtplanverfahren auf der Tagesordnung.

Arge Verwaltung

Die Arbeitsgemeinschaft Verwaltung traf sich am 20. März 2018 im Allgäu Art Hotel in Kempten und am 23. Oktober 2018 im Fritz-Felsenstein-Haus in Königsbrunn. Folgende Themen standen u. a. auf der Tagesordnung: EU Datenschutz-Grundverordnung, Bundessteuergesetz (BTHG), Compliance-Regeln, Digitalisierung im Sozialbereich, Umsatzsteuervergünstigungen gemeinnütziger Unternehmen, Rekrutierung von Mitarbeitern durch Mitarbeiter, Einzelleistungsvereinbarungen.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit des LVKM wurde neben der Pflege des Internetauftritts und der allgemeinen Pressearbeit im Jahr 2018 durch folgende Schwerpunkte geprägt:

Publikationen

Newsletter lvkm.news

Im Februar, Mai, Juli und November 2018 erreichte der im Jahr 2016 gestartete Newsletter die Interessenten des LVKM. Damit werden bayernweit einer großen Zielgruppe von Menschen, die mit dem LVKM verbunden sind, sowohl Informationen über den Verband, seine gemeinnützigen GmbHs, die Stiftung Leben pur, seine Mitgliedsorganisationen, aber auch behindertenspezifische Neuigkeiten aus Politik und Gesellschaft in den Rubriken „themen“, „bayern“, „seminare“ und „termine“ regelmäßig zugänglich gemacht.

info-bayern

Das „info-bayern“ als Beihefter zur Zeitschrift des Bundesverbandes „Das Band“ ist im Jahr 2018 viermal im März, Juni, Oktober und Dezember erschienen. Mit einer Auflage von jeweils über 3.000 Exemplaren werden u. a. die Mitglieder in Bayern, die beim bvkm gemeldet sind, regelmäßig erreicht.

Schwerpunktthemen waren die Jahrestagung der Stiftung Leben pur mit dem Thema „Teilhabe und Teilgabe - Menschen mit Komplexer Behinderung bereichern unsere Gesellschaft“ (1/2018), LVKM-Mitglied: 50 Jahre Fritz-Felsenstein-Haus in Königsbrunn (2/2018), 20 Jahre Schullandheim Wartaweil mit Bildungs- und Begegnungsstätte am Ammersee (3/2018) sowie LVKM-Mitglied: Stiftung Kinderhilfe Fürstenfeldbruck (4/2018). Neben verbandsinternen Nachrichten wurde in jeder Ausgabe auf wichtige sozialpolitische und aktuelle rechtliche Informationen hingewiesen.

Hand & Fuß

Das Informationsblatt des LVKM „Hand & Fuß“, das auch im Rahmen des Spendenmarketings verwendet wird, wurde im Berichtszeitraum zwei Mal mit einer Gesamtauflage von etwa 8.000 Exemplaren versandt. Themen waren u. a. der neue direkte Seezugang im Schullandheim Wartaweil in Herrsching am Ammersee, die Jahrestagung der Stiftung Leben pur zum Thema „Teilhabe und Teilgabe“, das Projekt „Toiletten für alle“, die Situation von Menschen mit Behinderung im Krankenhaus sowie die Jubiläen: 10 Jahre Haunersche Nachsorge HaNa für frühgeborene Kinder und ihre Familien, 20 Jahre Schullandheim Wartaweil und 50 Jahre LVKM-Mitglied Fritz-Felsenstein-Haus in Königsbrunn.

Beratung

Eltern, Angehörige und Menschen mit Behinderung haben die Möglichkeit, sich mit ihren Fragen telefonisch und schriftlich per E-Mail bzw. Post an den LVKM zu wenden. Nachgefragte Themen in 2018 waren u. a.: barrierefreie Wohnmöglichkeiten für Menschen mit Behinderung, inklusive Ferienmaßnahmen, Rehasentren, Assistenz, Grundsicherung, Persönliches Budget, Behindertentestament und finanzielle Unterstützung im Einzelfall, z. B. für ein behindertengerechtes Fahrzeug. Besonders zu rechtlichen Belangen konnten auch die Informationsflyer des bvkm weitergegeben werden.

Geschäftsstelle

In den barrierefreien Büros der Garmischer Straße 35 in München sind neben der Geschäftsstelle des LVKM und der SBB gGmbH auch die Stiftung Leben pur sowie die Koordinationsstelle des Mobilen Therapeutischen Dienstes und seiner Mobilen Frühförderung untergebracht.



Seminarangebote

Arge LVKM-Seminare

Die Arge setzt sich aus dem LVKM und einigen seiner Mitgliedsorganisationen (u. a. Körperbehinderte Allgäu, Fritz-Felsenstein-Haus e.V., Stiftung Pfennigparade) sowie der Stiftung Leben pur zusammen.

Am 2. Mai und 12. Dezember 2018 fanden Koordinationstreffen in der Geschäftsstelle des LVKM statt. Dabei behandelte Themen waren u. a.: Seminarplanungs- und ausschreibung, geplante Fachtagungen, Seminarkalender der LVKM-Homepage, Fortbildungskonzepte in den Einrichtungen und Referentenempfehlungen.

Um bei den Kursangeboten ein möglichst breites Themenspektrum abdecken zu können, nahmen beim Treffen im Mai auch Vertreter verschiedener Fachbereiche der jeweiligen Mitgliedsorganisationen in erweiterter Runde teil.

Insgesamt wurden im Jahr 2018 zusammen mit den Kooperationspartnern über 30 Seminare, Kurse und Fachtagungen auf der Internetseite www.lvkm.de vorgestellt.

LVKM-Seminare

Am direkten Seminarangebot des LVKM nahmen im Jahr 2018 über 80 Personen teil. Die Kurse für therapeutisches und pädagogisches Fachpersonal, Assistenten, Eltern und Angehörige fanden v. a. bei unseren Mitgliedsorganisationen Südbayerische Wohn- und Werkstätten für Blinde und Sehbehinderte gGmbH (SWW) und Münchner Förderzentrum Freimann (MFZ) statt.

Sie umfassten Themen wie:

- Autismus-Spektrum-Störung
- Rechtliche Grundlagen für die Behindertenarbeit
- Kids Assisting Hand Assessment (in Kooperation mit dem iSPZ Hauner)

Bobath-Kurse

Mitte September 2017 startete der Bobath-Grundkurs 2017/18 am Kurszentrum München, dessen Träger der LVKM ist. Der Kurs wird von Senior-Lehrtherapeutinnen des integrierten Sozialpädagogischen Zentrums im Dr. von Haunerschen Kinderspital (iSPZ Hauner) nach dem Curriculum der „Gemeinsamen Konferenz der deutschen Bobath-Kurse e.V. (G.K.B.)“ alle zwei Jahre für jeweils 24 Teilnehmer angeboten. Insgesamt beinhaltet die berufsbegleitende Fortbildung für Physio- und Ergotherapeuten fünf Module über jeweils zwei Wochen mit über 400 Unterrichtseinheiten. Außerdem fand ab Mitte Oktober 2018 mit fünf Kurstagen ein Bobath-Refresher statt.



Mutter mit Frühchen



Team der HaNa

Dr. von Haunersche Nachsorgeeinrichtung – HaNa

Seit 2008 bietet die Dr. von Haunersche Nachsorgeeinrichtung (HaNa), unter der Trägerschaft des LVKM, Hilfe und Begleitung für Patientenfamilien des Klinikums der Universität München (Campus Innenstadt/Großhadern) an. Die Nachsorge richtet sich an Frühgeborene und kranke neugeborene Kinder mit schwerwiegenden Erkrankungen oder Behinderungen sowie deren Eltern bzw. Familien. Durch HaNa soll der Übergang aus der Klinik in das häusliche Umfeld erleichtert werden. Dabei kümmert sich bereits während des stationären Aufenthalts das Nachsorgeteam um die Familien und hilft den Eltern, die ersten Wochen nach Entlassung des Kindes zu Hause zu planen. Außerdem bietet HaNa Hilfe bei Anträgen, Koordination bei Arztterminen, Vernetzung zu anderen Beratungsstellen, Hausbesuche, Telefonberatung und Begleitung zum Arzt des Kindes an.

Team

Das interdisziplinäre Team besteht aus einer Kinderärztin/Neonatologin, einer Magisterpädagogin/Case Managerin, neun Kinderkrankenschwestern, einer Verwaltungskraft und einer Psychologin und begleitet die Patienten und deren Familie mit der Methode des Case Management.

Qualitätssicherung

Mit der Re-Akkreditierung durch den Bundesverband Bunter Kreis e.V. im Oktober 2017 erfüllt die Dr. von Haunersche Nachsorgeeinrichtung weiterhin die bundesweiten Qualitätsstandards einer sozialmedizinischen Nachsorgebetreuung. Die Befragung aller versorgten Familien nach Ende der Nachsorge mittels Evaluationsbogen und eine jährliche Mitarbeiterbefragung sind neben anderem feste Bestandteile der Nachsorgearbeit.

Nachsorgebedarf

Im Jahr 2018 konnten 111 Nachsorge-Patienten und deren Familien betreut werden. Die Kostenbewilligungen bewegten sich zwischen 6 und 20 Einheiten für max. 12 Wochen. Von 2.184 verordneten Einheiten wurden 2.165 Einheiten bewilligt. Dies entspricht einer Bewilligungsrate von 99,1 %.

Frühchenfest

Am 13. Juli 2018 fand das Frühchenfest der Frauenklinik und HaNa in der Maistraße statt. Für die Eltern der ehemaligen kleinen Patienten ist das Frühchenfest eine gute Gelegenheit für ein Wiedersehen und den Austausch mit anderen Eltern aus der Klinikzeit, aber auch mit den Mitarbeitern von Klinik und Nachsorge. Zur Unterhaltung der kleinen Gäste gab es Krabbel- und Spielmöglichkeiten, Kinderschminken und eine Zauberin.

10 Jahre HaNa

Im Februar 2018 konnte die Dr. von Haunersche Nachsorgeeinrichtung auf ihr 10-jähriges Bestehen mit insgesamt rund 1.000 betreuten Nachsorge-Patienten zurück blicken. Das Team traf sich mit ehemaligen Mitarbeiterinnen aus diesem Anlass im Sommer im Biergarten und alle verbrachten schöne Stunden im Austausch miteinander.



Soziale Beratungs- und Betreuungsdienste Bayern gemeinnützige GmbH (SBB)

Geschäftsführer: Rainer Salz

integriertes Sozialpädiatrisches Zentrum im Dr. von Haunerschen Kinderspital (iSPZ Hauner)

Die SBB betreibt in Kooperation mit dem Dr. von Haunerschen Kinderspital seit dem 01.10.2010 gemeinsam das iSPZ Hauner unter Trägerschaft der SBB. Das iSPZ leistet Diagnostik, Therapie und Beratung für chronische neurologische Erkrankungen des Kindesalters. Es verfügt über interdisziplinäre Teams u. a. aus Kinderneurologen, Neurologen und Psychologen, Physio- und Ergotherapeuten, Logopäden und Sozialpädagogen, Arzthelferinnen und MTA. Derzeit sind dies über 50 Vollzeitstellen.

Differenzialdiagnostik

Die Fachbereiche sind: Entwicklungsneurologie mit Nachsorge Frühgeborener und kranker Neugeborener, Entwicklungsstörungen, Bewegungsstörungen wie Zerebralpareesen und Dystonien, Epilepsien, Muskelerkrankungen und Erkrankungen des peripheren Nervensystems, neuroimmunologische Erkrankungen (wie Multiple Sklerose), neurodegenerative/neurometabolische Erkrankungen, Beatmungsmedizin, genetische Syndrome, komplexe Kopfschmerzerkrankungen, neuro-onkologische Nachsorge, Kinderschutzmedizin, Pädiatrische Endokrinologie und Diabetologie, Gastroenterologie, Kinder- und Jugendrheumatologie, Pneumologie, Schlaganfall, TESS und FASD, Stoffwechselerkrankungen, Kinderkontinenzsprechstunde (KIKS), Kinderneurologie und Allergologie. Neu in 2018 hinzugekommen ist der Fachbereich Hämostaseologie.

Therapieangebote

Folgende Therapieverfahren kommen zur Anwendung: Physiotherapie, Logopädie, Ergotherapie, Ernährungsberatung, Beratung in sozialrechtlichen Fragen, das gesamte Spektrum interventioneller Neuropädiatrie wie z. B. Botulinumtoxin. Das iSPZ bietet Spezialsprechstunden für folgende Bereiche an: Entwicklungsstörungen, Früh- und Risikogeborene, Epilepsien, Motorik- und Interventionsambulanz, Muskelerkrankungen, periphere Nervenläsionen und Plexussprechstunde, entzündliche und neuroimmunologische Erkrankungen, Kopfschmerzen, fetales Alkoholsyndrom, Schlaganfall u.a.m. Besonders wichtig ist, dass die Versorgung der Kinder und Jugendlichen im Vordergrund steht, gleichzeitig aber Lehre und Forschung durch das Personal der Universität einbezogen werden kann.

Die Nachfrage von Patienten ist entsprechend dem breiten Spektrum an medizinischen und therapeutischen Angeboten groß und steigt weiter an. 2018 kamen 4.899 Patienten ins iSPZ.

Besondere Ereignisse

Zu den Besonderheiten des Jahres 2018 zählten u. a. die Spende eines neuen Lokomaten und die neue Gestaltung des Haydnhofes.



Mobiler Therapeutischer Dienst (MTD)

Der MTD ergänzt vorwiegend in Oberbayern die Therapieangebote in den jeweiligen Einsatzgebieten durch entsprechend ausgebildete Fachkräfte:

Die Therapeutinnen sind an Frühförderstellen, Tagesstätten für behinderte Menschen, schulvorbereitenden Einrichtungen, Integrationskindergärten, Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, Förderstätten, Werkstätten für behinderte Menschen und vor allem in den Familien tätig. Betreut werden behinderte und von Behinderung bedrohte Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit angeborenen oder erworbenen zentralen Bewegungsstörungen sowie Patienten mit Schädel-Hirn-Trauma und schweren Atemwegserkrankungen.

Therapiebereiche

Der MTD zeichnet sich durch seinen alltagsbezogenen, auf den einzelnen Patienten individuell angepassten Therapieansatz aus. So findet die Therapie hauptsächlich in dem jeweiligen Alltagsumfeld des Patienten statt: bei Kleinkindern zu Hause, bei Kindern und Jugendlichen z. B. im Kindergarten, in der Tagesstätte oder Schule, bei Erwachsenen evtl. als arbeitsbegleitende Maßnahme, aber immer auch im häuslichen Umfeld der Betroffenen.

Aktuelle Entwicklung

In 2018 blieb das bestehende Angebot des Mobilen Therapeutischen Dienstes im Vergleich zum Vorjahr unverändert, so dass auch weiterhin die unterstützenden Therapieangebote im häuslichen Bereich der Kinder, in Kindergärten und -tagesstätten bzw. in Schulen, Fördereinrichtungen und in Wohnbereichen gleichermaßen erfolgen konnten.

So wurden über Heilmittelverordnungen und im Rahmen von Kooperationsverträgen bei 147 Patienten insgesamt 12.400 Therapieeinheiten geleistet.

Im Rahmen der Mobilen Frühförderung betrug die Anzahl der betreuten Kinder 74 und die insgesamt im pädagogischen und medizinisch-therapeutischen Bereich durchgeführten Behandlungseinheiten 4.305.

Auch im Bereich Harl.e.kin-Nachsorge - ein Kooperationsprojekt mit der Arbeitsstelle Frühförderung, Standort Großhadern - blieb in 2018 das Angebot erhalten.

Ende 2018 waren beim MTD insgesamt 55 Therapeutinnen - davon 30 Physiotherapeutinnen, neun Ergotherapeutinnen, zehn Logopädinnen, eine Psychologin, zwei Sozialpädagoginnen, eine Sonderpädagogin, eine Heilpädagogin und eine Musiktherapeutin - tätig.



Spezieller Strandrolli



Besuch von Staatssekretärin Trautner in Wartaweil

Wartaweil gemeinnützige GmbH

Geschäftsführer: Rainer Salz

Direkt am Ammersee gelegen, ist das barrierefreie Schullandheim Wartaweil ein Ort der Bildung und Begegnung für Menschen mit und ohne Behinderung mit vielfältigen Freizeitaktivitäten.

Auslastung

Im Jahr 2018 gab es in Wartaweil rund 33.000 Übernachtungen. Insgesamt kamen rund 400 Gästegruppen in das Schullandheim am Ammersee.

Investitionen

Im Jahr 2018 wurden kleinere Investitionen getätigt:

- Die alten Stockbetten aus dem Erstbestand wurden ausgetauscht.
- Neue Bettwäsche für das Haupthaus wurde angeschafft.
- Zur neuen Stockbahn im Außengelände wurde ein Weg angelegt und so befestigt, dass auch Rollstuhlfahrer ohne fremde Hilfe die Bahn erreichen können. Zudem wurde eine Rampe zu beiden Seiten der Stockbahn montiert und ein Geländer als Absturzsicherung.

Seezugang und Segeln für Menschen mit Behinderung

Der Steg zum Ammersee ist wieder hergestellt und die Schwimmplattform seitlich des festen Stegs ermöglicht auch wieder das Segeln für Menschen mit Behinderung. Dieses Angebot nahmen im Sommer sieben Gruppen wahr, drei davon verbrachten eine ganze Segelwoche im Schullandheim.

Ende April 2018 wurde außerdem der barrierefreie Seezugang neben dem Steg eingeweiht. Nun haben alle Gäste, mit und ohne Behinderung, die Möglichkeit, direkt an den See zu gelangen. Dazu wurden von der Sparkassenstiftung zwei Strandrollis gespendet, so dass Gäste im Rollstuhl nicht nur ans Wasser, sondern auch direkt in den See fahren können.

Besuch in Wartaweil

Im Oktober 2018 besuchte die bayerische Kultusstaatssekretärin Carolina Trautner zusammen mit Ministerialrat Hubert Killer das Schullandheim Wartaweil. Sie konnten das barrierefreie Haus und das Parkgelände mit Seezugang besichtigen und sich über die inklusiven pädagogischen Angebote informieren.

Erweiterungsbau

Für 2019 ist eine große Baumaßnahme geplant: die Errichtung eines weiteren teilbaren großen Seminarraums als Anbau an das bestehende Nebengebäude. Die Bauarbeiten werden im Frühjahr beginnen. Damit verbessert sich maßgeblich das Angebot für große Gruppen sowie Gruppen mit vielen Rollstuhlfahrern, die mehr Bewegungsfreiheit in den Räumlichkeiten benötigen.



Fachtagung Ludwigsburg



Tagung Leben pur München

Stiftung Leben pur

Unter dem Dach der Stiftung Leben pur hat das Wissenschafts- und Kompetenzzentrum für Menschen mit Komplexer Behinderung seine interdisziplinäre Arbeit für mehr Lebensqualität betroffener Menschen weitergeführt.

Jahrestagung Leben pur

Die inzwischen 15. Jahrestagung Leben pur, dieses Mal zum Thema „Teilhabe und Teilgabe. Menschen mit Komplexer Behinderung bereichern unsere Gesellschaft“ fand 2018 wieder in München (15. und 16. März) und in Hamburg (29. und 30. März) statt. In Hamburg in Kooperation mit „Leben mit Behinderung Hamburg“ (LmBHH). Insgesamt nahmen ca. 500 Teilnehmer an beiden Tagungen teil.

In elf interdisziplinären Vorträgen und zehn praxisnahen und lösungsorientierten Workshops konnten sich die Tagungsteilnehmer mit den unterschiedlichen Facetten des Themas auseinandersetzen. Unter den Teilnehmern waren selbst betroffene Menschen und Eltern sowie zahlreiche Fachkräfte aus den Bereichen der Heil- und Sonderpädagogik, Pflege, Heilerziehungspflege, Therapie, Psychologie und Medizin.

Als Novum wurde der Freitagnachmittag erstmals durch die Präsenz von Kommunikationscafés aufgelockert, an denen die Teilnehmer mit den Referenten zu fünf verschiedenen Teilhabeschwerpunkten und nach der Fishbowl-Methode diskutieren konnten.

Die Referentenbeiträge der Tagung wurden im Tagungsband „Leben pur - Teilhabe und Teilgabe“ zusammengefasst, der im Februar 2019 im Verlag selbstbestimmtes leben erscheint.

Tagung Leben pur in Berlin

Mit einer erneuten Tagung in Berlin gelang es die Kooperation mit der Cooperative Mensch eG (vormals Spastikerhilfe Berlin) in 2018 auszubauen. Knapp 70 Teilnehmer aus Pädagogik, Therapie, Pflege und Medizin konnten zum Thema „Gesundheit und Gesunderhaltung für Menschen mit Komplexer Behinderung“ am 12. und 13. Oktober 2018 bei interdisziplinären Vorträgen und praxisnahen Workshops ihr spezifisches Wissen erweitern und vertiefen.

Begleitet wurde die Tagung durch die Ausstellung „Die Individualität des Schmerzes“ des Künstlers Prof. Andreas Fröhlich. 2019 findet die Tagung Leben pur am 25. und 26. Oktober statt. Wieder in bewährter Kooperation mit der Cooperative Mensch.

Fachtagung „Essen und Trinken“ in Ludwigshafen

Am 16. und 17. November 2018 fand zum zweiten Mal eine Kooperationsveranstaltung zum Thema „Essen und Trinken“ mit der Universität Leipzig und der Universität Koblenz Landau statt. Diesmal zusätzlich noch mit der Mosaikschule Ludwigshafen, welche auch die Räumlichkeiten zu Verfügung stellte. Über 120 Teilnehmer besuchten in dieser sehr lebens- und praxisnahen Umgebung sechs Vorträge von Fachleuten sowie Betroffenen und sieben vertiefende Workshops.



Wissenschaftspreis



Team der Stiftung Leben pur

Workshops und Seminare

Die Workshops, die vom Wissenschafts- und Kompetenzzentrum der Stiftung Leben pur alljährlich organisiert werden, greifen wichtige Teilaspekte des aktuellen Jahresthemas auf und orientieren sich zudem an den Rückmeldungen früherer Jahrestagungen.

Damit das ausgewählte Thema gut ausgeleuchtet werden kann und je nach Thema auch Zeit zur praktischen Vertiefung bleibt, werden die Workshops als ein- bis zweitägige Veranstaltungen organisiert.

In München konnte 2018 das Thema „Schmerzen bei Menschen mit Komplexer Behinderung“ am 9. Juli in der SWW mit Referentin Dr. Helga Schlichting angeboten werden. Am 30. August fand das Seminar in Hamburg statt. Ebenfalls in Hamburg wurde der Workshop „Musiktherapie“ mit Hans Jörg Meyer am 8. Juni veranstaltet. Als weiteres Seminar in München wurde „Kinästhetik - die Gesundheit im Blick“ zweitägig am 17. und 18. Juli mit Referentin Claudia Niemann angeboten. Für 2019 sind sieben Seminare in München, Hamburg und Essen (als neuer Standort) geplant.

Außerdem werden verschiedene Themen als Inhouse-Schulungen für Einrichtungen unabhängig vom laufenden Jahresthema angeboten bzw. werden Referenten direkt vermittelt.

Förderpreis und Wissenschaftspreis Leben pur

Der Förderpreis Leben pur wird alljährlich zum laufenden Jahresthema ausgeschrieben und im Rahmen der Tagung Leben pur verliehen. Im Jahr 2018 konnte dank der großzügigen finanziellen Unterstützung der Stiftung Wohnhilfe der Förderpreis erneut vergeben und außerdem ein Wissenschaftspreis neu ins Leben gerufen werden. Prämiert werden v. a. Arbeiten, die sich durch ein hohes disziplinübergreifendes Denken auszeichnen. Dazu gehört auch die fundierte Präsentation eines in der Praxis bewährten Projekts, Modells oder Konzepts aus dem Bereich der Behindertenhilfe.

Das bereits im zweiten Halbjahr 2017 ausgeschriebene Thema war passend zur Jahrestagung „Teilhabe und Teilgabe. Menschen mit Komplexer Behinderung bereichern unsere Gesellschaft.“ Unter den 27 eingereichten Arbeiten wurden nach Prüfung durch die Jury, gebildet durch den Wissenschaftsrat der Stiftung Leben pur, zwei bedeutende Arbeiten ausgewählt.

Die Arbeit von Judith Pautz mit dem Titel „Herausforderung: Teilhabe und Fachkräftemangel! Potentiale des Employer Branding in der stationären Behindertenhilfe“ wurde als wissenschaftliche Arbeit prämiert.

Mit dem Förderpreis Leben pur 2018 wurden Eva Moore und Silke Tübbecke für die Arbeit „Ausnahmslos Alle“ - Kulturelle Bildung an der Friedrich-von-Bodenschwingh-Schule in Wiesbaden ausgezeichnet. Laudator war Prof. Dr. Sven Jennessen als Mitglied des Wissenschaftsrats. In einem Kurzvortrag auf der Tagung Leben pur konnten die Preisträgerinnen ihre Arbeit vorstellen.

Die Ausschreibung des Förderpreises und Wissenschaftspreises Leben pur 2019 zum Thema „Spielen bei Menschen mit Komplexer Behinderung“ fand im Zeitraum Februar bis November 2018 statt. Zum Anmeldeschluss am 1. Dezember lagen acht Arbeiten für die Bewerbung um den Wissenschaftspreis und 25 praktische Arbeiten für den Förderpreis Leben pur vor.



Projekt „Toiletten für alle“

Auch 2018 konnte das bundesweite Projekt „Toiletten für alle“ mit einem Schwerpunkt auf Bayern weiter vorangetrieben werden. Im Rahmen des Projekts „Bayern barrierefrei“ wird es vom Bayerischen Sozialministerium gefördert.

Bis Ende 2018 wurden folgende „Toiletten für alle“ in Bayern neu eröffnet:

- Weißer Turm, Nürnberg (März 2018)
- Don-Bosco-Berufsschule, Würzburg (Mai 2018)
- Sendlinger Tor, München (Mai 2018)
- Kurfürstenplatz, München (Mai 2018)
- Agentur für Arbeit, Regensburg (Juli 2018)
- Bildungs- und Erholungsstätte Langau (August 2018)
- Maßmannpark, München (November 2018)
- Weißenseepark, München (November 2018)

Dazu befanden sich über zehn weitere „Toiletten für alle“ (Tfa) in Bayern in Planung bzw. im Bau.

Der mobile Tfa-Container war insgesamt auf sieben Großveranstaltungen im Einsatz. In München beispielsweise beim Streetlife-Festival, Tollwood-Festival, Oben Ohne Open Air und Oktoberfest. Seit 2017 ist zudem der Kauf eines gemeinsam mit der Firma Grinbold-Jodag konzipierten „Toiletten für alle“-Containers möglich. Zur Präsentation des Containers entstand 2018 ein extra Flyer.

Wie auch in den Vorjahren wurde das Projekt in den Sozialen Medien und in der Presse intensiv beworben. Dazu konnten auf der Sozialmesse ConSozial in Nürnberg vom 7. bis 8. November mit einem eigenen „Toiletten für alle“-Stand zahlreiche neue Kontakte zu Interessenten und Multiplikatoren geknüpft werden.

Am Welttoilettag, dem 19. November, fanden vier Aktionen in München (Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales), Würzburg (Don-Bosco-Berufsschule), Nürnberg (U-Bahnverteilergeschoss „Weißer Turm“) und Kempten (Allgäu ART Hotel) statt. Im Rahmen der von Wheelmap (Sozialhelden e.V.) initiierten Kampagne inKLOsiv!, einer interaktiven Toiletten-suche, wurde auch auf „Toiletten für alle“ aufmerksam gemacht.

Weitere Informationen und eine Übersicht der „Toiletten für alle“ gibt es auf der Homepage des Projekts unter www.toiletten-fuer-alle.de.

Gremienarbeit

Der ehrenamtliche Stiftungsrat der Stiftung Leben pur traf sich im Jahr 2018 zweimal. Die Sitzungen fanden am 24. April und am 17. Oktober statt. Der Stiftungsvorstand berief seine Sitzungen 2018 vierteljährlich in den Räumen der Stiftung Leben pur ein.

Personal

Im Jahr 2018 waren bei der Stiftung Leben pur in München sieben Personen fest angestellt.